

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 21 (1959)
Heft: 2

Rubrik: Der Traktorfahrertest

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

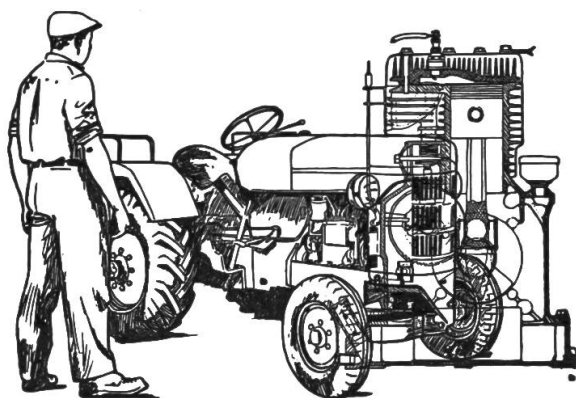
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prüfen Sie sich selbst, ob Sie ein guter Traktorfahrer sind?



Der Traktorfahrertest

Wenn Ihre Kenntnisse überwiegen,
ist Traktorfahren ein Vergnügen!

Hier die Fragen ...

69. Immer wieder wird festgestellt, dass der Traktorfahrer bestrebt ist, sein Fahrzeug ordnungsgemäss über den Winter abzustellen. Alle Vorkehrungen sind getroffen worden. Aber im Frühjahr stellt sich heraus, dass doch noch Luftfeuchtigkeit in die inneren Organe des Traktors gelangt ist. Viel ist schon darüber diskutiert worden, aber scheinbar kamen nur wenige darauf, dass etwas vergessen wurde, was mit wenigen Handgriffen das Eindringen der Feuchtigkeit hemmte. An was wird hier wohl gedacht? Wenn Sie diese Vorkehrung noch nicht getroffen haben sollten, bitte, dann holen Sie diese Schutzmassnahme sofort nach. Ihr Traktor dankt es Ihnen beim nächsten Einsatz.

70. In enger Anlehnung an den Traktor sollten wir auch einmal den Mähdrescher ansehen, der heute mehr und mehr das Getreidefeld des Bauern beherrscht. Er ist genau so oder noch viel wichtiger als jede andere Maschine, weil sein hoher Anschaffungswert eine pflegliche Wartung erfordert. Mit dem üblichen Abwaschen und evtl. Schmieren ist es nicht getan; denn die lange Ruhepause verlangt vielseitige Vorsichtsmassregeln, die unbedingt beachtet werden müssen. Wir «motten» sozusagen unseren Mähdrescher ein. Haben Sie auch wirklich alles beachtet, was zur Aufrechterhaltung seiner Funktion nötig ist? Überlegen Sie es noch einmal und dann erst lesen Sie die Antwort hierauf gründlich durch. Handeln Sie aber sofort danach, falls die eine oder andere Massnahme noch nicht durchgeführt wurde.

Abb. 1

Eindringen von Luftfeuchtigkeit wird durch Verschiessen von Auspuff- und Luftansaugrohr verhindert.



... und hier die Antworten:

69. Nun, Luftfeuchtigkeit bildet sich besonders in der kalten Jahreszeit. Sie ist überall vorhanden und kriecht durch die feinsten Ritzen und Spal-

ten. Der Traktor ist deshalb von diesem Uebeltäter zu bewahren. Das ist ganz einfach. Ein starkes Leinentuch oder sogar Oelpapier wird um das Luftansaugrohr gebunden (Abb. 1). Wer noch etwas überiges tun will, verschliesst auf diese Weise auch das Auspuffrohr. Eine kleine Arbeit nur, aber sie ist wichtig und hilft, den Traktor länger am Leben zu halten.

70. Das «Einmotten» des Mähdreschers ist unerlässliche Zweckmässigkeit. Das Grossreinemachen steht hierbei im Vordergrund. Ein Abspritzen von aussen ist noch lange keine gründliche Reinigung. Denken Sie dabei auch an das Entfernen von Verkrustungen, die sich besonders an Trommeln, Schnecken und Schüttlern bemerkbar machen. Stahlbürste und Schaber sind die besten Werkzeuge für das Reinigen. Den Dreschkorb reinigen wir am besten mit einem Stückchen Draht. Auch der Elevator weist nach der Ernte immer noch Körner und Überkehrreste auf, die entfernt werden müssen. Bei dieser Gelegenheit sind die Klappen des Elevators zu öffnen.

Sind auch die Transporttücher abgenommen? Sie sind in luftigen und schattigen Räumen so aufzuhängen, dass kein Ungeziefer Zerstörungsversuche unternehmen kann.

Leider werden mit dem Wasserschlauch noch unbeabsichtigte Fehler begangen. Der Schlauch ist so zu halten, dass der Strahl nicht senkrecht auf das lackierte Blech spritzt, der Lack würde es sehr übelnehmen. Eine Wasserstrahlreinigung des Dreschkorbes und Schüttlers kann nichts schaden! Waschbenzin, das viel verwendet wird, eignet sich nur für ölverkrustete Stellen. Ist ein Motor eingebaut, so sollten Kühlerlamellen, Kühltluftleitwege usw. mit nur fettfreien Mitteln (Rei, Pril, Seifenlauge, P3 usw.) gereinigt werden. Ist die Reinigung durchgeführt, muss der Mähdrescher gut abtrocknen. Hierbei sind die Schmiernippel mit einem weichen Tuch abzuwischen, damit kein Wasser in die Schmierkanäle gelangt. Dabei sollten zerstörte Nippel sofort gegen neue ausgetauscht werden.

Nicht unwesentlich ist die Prüfung der Messerklingen. Sie wissen ja, dass nur einwandfreie Klingen einen guten Schnitt bewirken. Bei der hohen Inanspruchnahme ist eine frühzeitige Auswechslung unbedingt am Platze. Grosser Beanspruchung sind stets die Antriebsketten ausgesetzt. Sie werden abgenommen, im Benzinbad gereinigt und kurz in angewärmtes Öl gelegt. Ob man die Antriebskette für den Zubringer abnehmen soll, ist eine Frage, die von der Gewandtheit des Bauern abhängt. Beim Wiederauflegen müssen nämlich die Kettenräder die richtige Einstellung aufweisen (Abb. 2). Besser macht diese Arbeit Ihre Werkstätte oder aber, Sie lassen diese Kette aufgezogen. Eine Reinigung mit Benzin und Öl ist natürlich ebenfalls erforderlich. Stellt sich heraus, dass sich einige Ketten gelängt haben, so sind sie zu kürzen, allerdings nur soweit, dass sie nicht zu stramm aufliegen (auf die richtige Laufrichtung achten!).

Die Keilriemen sollte man unter allen Umständen abnehmen, in Seifenlauge gründlich reinigen und nach gutem Trocknen mit Talkum einpudern.

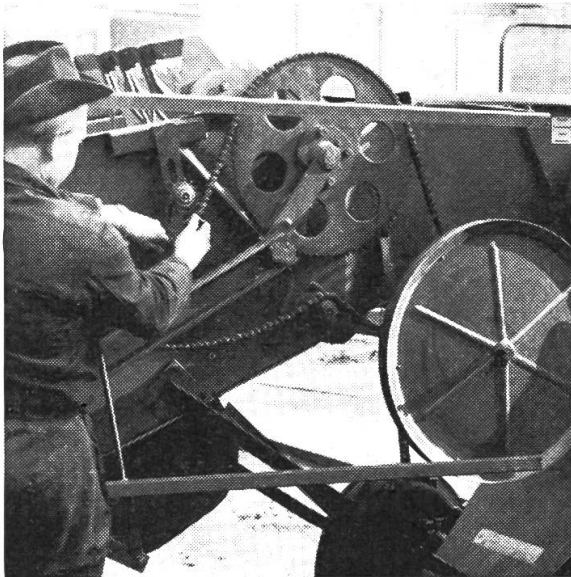


Abb. 2

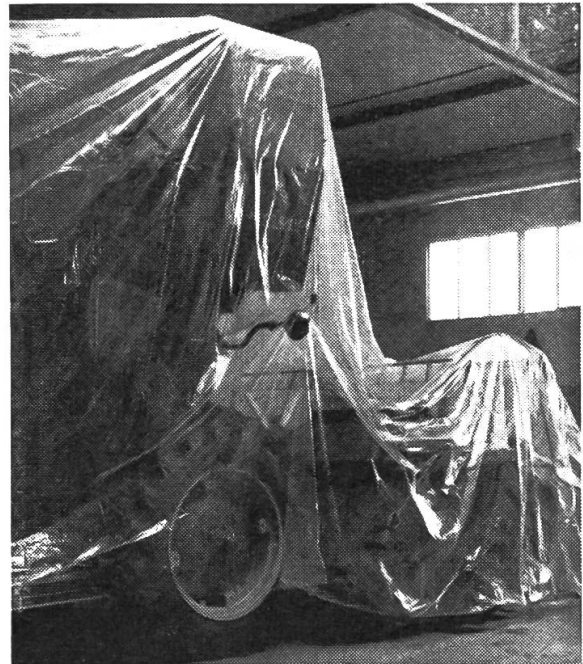


Abb. 3 ►

Sie werden dann an einem guttemperierten Ort aufbewahrt und erst dann wieder aufgelegt, wenn der Mähdrescher erneut seine Arbeit verrichten muss. Abschliessend noch kurz ein Wort über die blanken Teile wie Schneidwerk, Knüpfapparat, Leitbleche, Dreschkorb usw. Sie sollten unbedingt mittels Marken-Sprühöl gegen Rost geschützt werden.

Es versteht sich wohl von selbst, dass ein evtl. vorhandener Motor konserviert werden sollte, wobei das Motorenöl abgelassen und Korrosionsschutzöl eingefüllt wird. Ein kurzer Motorlauf bringt das Schutzöl an alle erreichbaren Schmierstellen und bewahrt den Motor vor schädlichen Rostwirkungen.

Pflegliche Bauern legen abschliessend eine Schutzhülle über die kostbare Maschine.

Ing. E. Neubauer

Ausstellungskalender 1959

unvollständig

3.— 8.3.	Salon International de la Machine Agricole, Paris
12.—22.3.	Automobil-Salon, Genf
8.—16.3.	Internationale Landwirtschaftsmesse, Verona
3.— 7.4.	Schweizerische Landmaschinenschau, Brugg
11.—21.4.	Schweizer Mustermesse, Basel
3.—10.5.	DLG-Wanderausstellung in Frankfurt a. Main
Mai	Exposition Internationale de Machines et Produits pour l'Agriculture
Juli	Royal Agricultural Show, England
6.—13.9.	Internationale Herbstmesse, Wien
12.—27.9.	Comptoir Suisse, Lausanne
8.—18.10.	Olma, St. Gallen
Dezember	Smithfield Show, Earls Court (England)